

Firma/Gericht/Behörde	Bereich	Information	V.-Datum
HAITEC Aircraft Maintenance GmbH (vormals: HAITEC Heico Aviation & Technology AG) Bärenbach (vormals: Hahn-Airport)	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010	13.02.2012

HAITEC Aircraft Maintenance GmbH

(vormals: HAITEC Heico Aviation & Technology AG)

Bärenbach (vormals: Hahn-Airport)**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2010 bis zum 31.12.2010****Bilanz zum 31. Dezember 2010****Aktiva**

	EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	125.480,00		14.691,34
II. Sachanlagen	993.095,00		699.447,72
		1.118.575,00	714.139,06
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	1.581.489,91		661.251,52
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.706.388,13		4.074.770,32
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	2.687,62		254.539,26
		7.290.565,66	4.990.561,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.412,74	7.425,30
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		0,00	255.395,80
		8.412.553,40	5.967.521,26

Passiva

	EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	500.000,00		500.000,00
II. Gewinnrücklagen	500,00		0,00
III. Verlustvortrag	- 755.395,80		- 1.053.988,19
IV. Jahresüberschuss	779.369,08		298.592,39
V. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0,00		255.395,80
		524.473,28	0,00
B. Rückstellungen		248.500,00	229.476,27
C. Verbindlichkeiten		7.639.580,12	5.738.044,99
		8.412.553,40	5.967.521,26

Gewinn- und Verlustrechnung für 2010

	EUR	2010 EUR	2009 EUR
1. Rohergebnis		9.321.983,56	6.389.427,07
2. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	4.784.304,60		4.308.888,12
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	852.273,77		775.651,57
davon für Altersversorgung: EUR 7.536,64 (Vorjahr: EUR 0,00)			
		5.636.578,37	5.084.539,69
3. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		197.366,80	96.980,76
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		2.667.614,12	1.748.168,80
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung: EUR 100.740,31 (Vorjahr: EUR 17.026,70)			
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		78.331,14	12,23
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 43.046,63 (Vorjahr: EUR 0,00)			
davon Erträge aus der Abzinsung: EUR 35.169,00 (Vorjahr: EUR 0,00)			
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		109.934,95	158.119,55

davon an verbundene Unternehmen: EUR 70.044,37 (Vorjahr: EUR 0,00)		
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	788.820,46	- 698.369,50
8. Außerordentliche Erträge	0,00	1.000.000,00
9. Außerordentliche Aufwendungen	4.779,43	0,00
davon gem. Artikel 67 Abs. 7 EGHGB: EUR 4.779,43 (Vorjahr: EUR 0,00)		
10. Außerordentliches Ergebnis	- 4.779,43	1.000.000,00
11. Sonstige Steuern	4.671,95	3.038,11
12. Jahresüberschuss	779.369,08	298.592,39

Anhang für das Geschäftsjahr 2010

I. Angaben zum Jahresabschluss

A. Allgemeines

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches sowie der ergänzenden Bestimmungen des Gesetzes betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung erstellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgt nach den Vorschriften §§ 266 ff. HGB.

Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang darzustellen, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Anhang dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Durch die erstmalige Anwendung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) hat sich die Form der Darstellung bzw. haben sich die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geändert. Eine Anpassung der Vorjahresbeträge erfolgte gem. Art. 67 Abs. 8 S. 2 EGHGB nicht.

B. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Bilanzierungswahlrechte werden nicht in Anspruch genommen.

Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Devisenkassamittelkurs am Transaktionstag erfasst.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert. Die planmäßigen Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Sachanlagen

Die entgeltlich erworbenen Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Anschaffungspreisminderungen aktiviert.

Für abnutzbare Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen.

Die Abschreibungssätze betragen:

Entgeltlich erworbene Konzessionen Rechte und Werte	20,00 - 33,00 %
Bauten auf fremden Grundstücken	11,11 %
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7,14 - 100,00 %

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Handelswaren wurden zu Anschaffungspreisen einschließlich Nebenkosten abzüglich Preisnachlässen bewertet, die unter Beachtung des Niederstwertprinzips nicht über den Wiederbeschaffungskosten am Bilanzstichtag liegen.

Unfertige Leistungen wurden mit den leistungsbezogenen Vollkosten aktiviert.

Forderungen und sonstige Aktiva

Die Bewertung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt zum Nennwert. Dem allgemeinen Kreditrisiko sowie dem internen Zinsverlust wird durch eine Pauschalwertberichtigung des um die einzelwertberechtigten Forderungen bereinigten Nettoforderungsbestandes, zweifelhaften Forderungen wird durch angemessene Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Der Bestand an liquiden Mitteln wird mit Nominalwerten bewertet.

Der Ansatz der sonstigen Aktiva erfolgt zu Nennwerten.

Rückstellungen

Die Rückstellungen werden mit den nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

C. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Summe der Bruttowerte (kumulierte Anschaffungs- und Herstellungskosten) und der kumulierten Abschreibungen je Anlageposten sowie die Zugänge und Abgänge des Berichtsjahres ergeben sich aus dem Anlagespiegel (ebenso sind dem Anlagespiegel die Abschreibungen des Geschäftsjahres zu entnehmen).

Anlagespiegel zum 31. Dezember 2010

gem. § 268 Abs. 2 HGB

	Anschaffungs- und Herstellungskosten (historisch)			Stand 31.12.2010 EUR
	01.01.2010 EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.445,16	146.134,31	1.249,27	166.330,20
II. Sachanlagen				

1. Grundstücke und Bauten	4.844,75	0,00	0,00	4.844,75
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	812.271,69	419.168,35	52.559,32	1.178.880,72
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	85.000,00	0,00	85.000,00
	817.116,44	504.168,35	52.559,32	1.268.725,47
III. Gesamt	838.561,60	650.302,66	53.808,59	1.435.055,67
	Kumulierte Abschreibungen			Stand
	01.01.2010	Zugang	Abgang	31.12.2010
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6.753,82	34.271,65	175,27	40.850,20
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten	44,86	539,89	0,00	584,75
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	117.623,86	162.555,26	5.133,40	275.045,72
3. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00
	117.668,72	163.095,15	5.133,40	275.630,47
III. Gesamt	124.422,54	197.366,80	5.308,67	316.480,67
			Buchwert	Buchwert
			31.12.2010	31.12.2009
			EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			125.480,00	14.691,34
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke und Bauten			4.260,00	4.799,89
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			903.835,00	694.647,83
3. Geleistete Anzahlungen			85.000,00	0,00
			993.095,00	699.447,72
III. Gesamt			1.118.575,00	714.139,06

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände setzen sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 2.549.847,59, Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 2.811.497,13 und aus sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 345.043,41 zusammen.

Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind in den sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von EUR 2.811.497,13 enthalten.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr bestehen in Höhe von EUR 4.537.368,60 (Vorjahr: TEUR 5.338).

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind EUR 638.873,37 durch Pfandrechte und ähnliche Rechte gesichert.

Vermögensgegenstände mit einem Restbuchwert in Höhe von EUR 16.504,00 sind zugunsten des finanzierenden Kreditinstituts sicherungsübereignet.

Gegenüber den anderen Verbindlichkeiten bestehen keine Pfandrechte und ähnliche Rechte.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter bestehen in Höhe von EUR 2.617.150,48.

D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Aperiodische betriebsfremde Erträge

Die aperiodischen betriebsfremden Erträge in Höhe von TEUR 364 setzen sich aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträgen aus dem Abgang von Sachanlagevermögen, aus Erträgen aus Wertberichtigungen, Kursgewinnen und dem Mehrergebnis der Umsatzsteuerprüfung sowie aus neutralen Erträgen, die im Wesentlichen durch Ausbuchung eines Debitors entstanden sind, zusammen.

Aperiodische betriebsfremde Aufwendungen

Die aperiodischen betriebsfremden Aufwendungen in Höhe von TEUR 588 setzen sich aus Verlusten aus dem Abgang von Sachanlagevermögen, Forderungsverlusten, Kursverlusten und betriebsfremden Aufwendungen die im Wesentlichen Aufwendungen für Abfindungsleistungen, Nebenkostenabrechnung sowie Ausbuchen von Kreditoren beinhalten, zusammen.

Außerordentliche Aufwendungen

Bei den außerordentlichen Aufwendungen handelt es sich ausschließlich um Aufwendungen aus der Währungsumrechnung.

II. Sonstige Angaben

A. Abschlussprüferhonorare

	Gesamthonorar EUR
Abschlussprüfungsleistungen	12.000,00

B. Organe und Aufwendungen für Organe

Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Michael Bock, Kaufmann.

Gesamtbezüge:

	EUR
der Geschäftsführung	163.629,56

C. Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer

Leitende Angestellte	7
Kaufm./techn. Angestellte	124
	131

D. Sonstige Pflichtangaben

Mutterunternehmen ist die City Leasing Limited, Irland.

Flughafen Frankfurt-Hahn, im Mai 2011

Dipl.-Ing. Michael Bock

Zu dem vollständigen Jahresabschluss und dem Lagebericht wurde folgender Bestätigungsvermerk erteilt:

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der HAITEC Aircraft Maintenance GmbH, Flughafen Frankfurt-Hahn, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Höhn, 21. September 2011

kuehn.beratung GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Dipl.-Kfm. Heiko Kühn, Wirtschaftsprüfer

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2010

Gliederung des Lageberichts

- I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen
- II. Wirtschaftliche Lage
 - a) Ertragslage
 - b) Finanzlage
 - c) Vermögenslage
 - d) Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage
- III. Nachtragsbericht
- IV. Chancen- und Risikobericht

I. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Nach Rückgang der Weltwirtschaft im Jahr 2009 konnte für das Jahr 2010 eine überraschend schnelle Erholung der Weltwirtschaft verzeichnet werden. Aufgrund von Schätzungen dürfte das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2010 um 4,60 % gewachsen sein. Hierzu hat vor allem die in vielen Ländern betriebene expansive Fiskal- und Geldpolitik beigetragen.

Im Euro-Raum wies die Konjunkturentwicklung zwischen den einzelnen Ländern jedoch erhebliche Unterschiede aus. Insgesamt ergab sich hier ein Wachstum von 1,70 %, während der BIP-Zuwachs in Deutschland mit 3,60 % mehr als doppelt so hoch ausfiel. In Deutschland lieferten insbesondere die Exporte und die Ausrüstungsinvestitionen hohe Wachstumsbeiträge, jedoch entwickelte sich auch der private Verbrauch infolge der erfreulichen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt positiv.

Zeitlich etwas verzögert zur Gesamtwirtschaft setzte auch die Erholung des MRO (Maintenance, Repair and Overhaul) Marktes in 2010 wieder ein. Trotz einer Aschewolke, die im April 2010 die Luftfahrtindustrie erneut durchrüttelte waren für die Branche positive Entwicklungen in 2010 zu verzeichnen. Nach aktuellen Berichten der IATA

hat die Airline-Industrie im Jahr 2010 einen Zuwachs von 8,20 % im internationalen Passagierverkehr und 20,60 % im internationalen Frachtverkehr erzielt. Die Gesellschaft konnte im Verlauf des Jahres 2010 zunehmend von dieser Steigerung profitieren.

Mit der aktuellen Produktpalette hat sich die Gesellschaft im schwierigen Markt der MRO Dienstleistungen gut platziert.

Geschäftstätigkeit und Absatz

Wir können für das Jahr 2010 auf ein weiteres erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Die Investitionen (in unsere Mitarbeiter, Ersatzteile und Werkzeuge) aus den Jahren 2008 und 2009 haben uns im vergangenen Jahr die Grundvoraussetzungen geschaffen, um das Jahr 2010 erfolgreich abschließen zu können.

Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr mit € 12,5 Mio. konstant geblieben. Trotzdem konnten in allen drei Bereichen (Wartung, Reinigung und Materialverkauf) der erzielte Deckungsbeitrag optimiert werden.

Die Gesellschaft ist mittlerweile als unabhängiger Anbieter von Leistungen zur Wartung, Reparatur und Überholung (Maintenance, Repair & Overhaul - MRO) von zivilen Flugzeugen europaweit bekannt geworden. Der kostengünstige Standort hier auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn und die erweiterte Produktpalette auf Airbus A330 mit Line Maintenance Leistungen sowie der Airbus A320 Familie mit Base Maintenance

Leistungen steigerten unsere Wettbewerbsfähigkeit und trugen dazu bei, dass neue Kunden sich für die Wartungsleistungen der Gesellschaft interessierten.

Neue Kunden wie Etihad Airways Crystal Cargo, Qatar Airways, SouthernAir, CargoLux, Finnair und Silkway konnten dadurch hinzugewonnen werden. Dies dürfte sich im Geschäftsjahr 2011 weiter positiv auswirken.

Durch die gezielte Ausrichtung unserer Wartung im Bereich Line and Base Maintenance an Boeing B737, B747, B757, B767 und auch bei den Airbus Flugzeugen ist die Gesellschaft auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn zu einem überaus wichtigen Ansprechpartner für alle Airlines geworden und nimmt eine standortbezogene marktbeherrschende Stellung ein.

Auf Grund des Einstiegs eines neuen Gesellschafters im 2. Quartal 2010 und dem Herauskauf der HAITEC Aviation und Technology AG aus der ehemaligen Heico Betriebsverwaltungsgesellschaft mbH wurde das Unternehmen in die heutige HAITEC Aircraft Maintenance GmbH umbenannt und komplett überführt. Diese Änderung zur Mitte des Jahres 2010 versetzten das Unternehmen in die Lage, alle Bereiche eigenständig zu verwalten und entsprechend neu zu organisieren. Eine erste wichtige Änderung dabei war die Einführung eines Jahresarbeitszeit-Modells zum Wechsel 2010/2011 für alle Mitarbeiter im Schichtdienst in der Flugzeugwartung. Umso besser und effizienter können nun Anforderungen von Kunden bedient werden, ohne einen zu hohen Verwaltungsaufwand aufbringen zu müssen.

Investitionen

Durch Investitionen in Software in Höhe von TEUR 146 sowie in Werkzeuge und Halleneinrichtungen in Höhe von TEUR 504 einschließlich der gezielten Ausbildung von Mitarbeitern konnten viele Arbeiten nun im Haus erledigt werden. Für 2011, 2012 und 2013 sind weitere Investitionen in Betriebsausstattungen und Mitarbeiter geplant, um noch effektiver auf den Kunden angepasst reagieren zu können. Aufgrund des herausragenden Standorts sind Kapazitätserweiterungen jederzeit möglich. Für die Zukunft sind Erweiterungen durch den Bau einer neuen Halle geplant.

Personalwesen

Die Personalkosten sind im GJ 2010 um rd. TEUR 500 gestiegen. Durch das erhöhte Arbeitsaufkommen und der damit verbundenen Erweiterung der Kapazitäten durch neue Kundenaufträge konnte eine Auslastung von annähernd 100,00 % erreicht werden. Durch diverse Entlassungen und Neueinstellungen blieb die Mitarbeiterzahl im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Im Jahresdurchschnitt waren 132 Mitarbeiter beschäftigt.

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist begründet durch diverse Prämien und die Auszahlung von Mehrarbeitsstunden.

Materialwirtschaft

Der Wert des Materiallagers hat sich aufgrund der gestiegenen Nachfrage im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 481 erhöht. Das Geschäftsjahr 2010 war geprägt durch Jahreschecks, für die wenig Materialeinsatz benötigt wurde. Im Gegenzug führte dies zu einer verbesserten Auslastung des bestehenden Personals. Der Materialeinsatz kann zwischen den Jahren aufgrund der unterschiedlichen Auftragslage erheblich schwanken, da verschiedene Checks unterschiedlicher Materialverbräuche bzw. Personaleinsätze bedürfen.

II. Wirtschaftliche Lage

a) Ertragslage

Der Materialeinsatz ist im Vergleich zum Vorjahr, bei fast gleicher Betriebsleistung um 1,00 % gesunken. Deutlich reduziert haben sich Fremdleistungen von 32 % bezogen auf die Betriebsleistung auf nur noch 13 % im laufenden Jahr. Im Vergleich zum Vorjahr wurden im Geschäftsjahr häufiger Checks durchgeführt, die trotz hohem Personaleinsatz nur geringe Material- und Fremdleistungsverbräuche verursachten.

Die Abschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt. Dies beruht auf diversen Anschaffungen in den Jahren 2009 und 2010. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um rd. 53,00 % gestiegen. Die Betriebskosten sind im Vergleich zum Vorjahr um rd. 20,00 % angestiegen. Dies ist vor allem auf höhere Aufwendungen für Gas, Strom und Wasser zurückzuführen. Im Vergleich hierzu stiegen die Kosten für die Verwaltung um rd. 40,00 %. Neben den Versicherungen wurden mehr Aufwendungen für rechtliche und steuerrechtliche Beratung in Anspruch genommen. Zudem ergab sich eine Erhöhung bei den Beiträgen und Gebühren.

Der Kostenanstieg bei den Vertriebskosten beruht auf höheren Reisekosten beim Personal.

Das Betriebsergebnis konnte im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.369 auf TEUR 1.039 verbessert werden.

Das finanzielle Ergebnis wurde durch angemessene Verzinsung der bestehenden Verrechnungskonten verbessert. Das negative finanzielle Ergebnis von -TEUR 158 aus dem Vorjahr konnte in 2010 um TEUR 126 auf -TEUR 32 verringert werden.

Mit minus TEUR 228 liegt unser neutrales Ergebnis in etwa auf Vorjahres Niveau.

Das außerordentliche Ergebnis resultiert ausschließlich aus der Währungsumrechnung durch die Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit konnte im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 1.487 verbessert werden.

b) Finanzlage

Die Gesellschaft ist bestrebt, die stete Sicherung des Finanzbedarfs unter Einhaltung des ihr zur Verfügung stehenden Kontokorrentrahmens in Höhe von TEUR 800 zu ermöglichen. Musste die Gesellschaft vor allem in den Jahren 2008 und 2009 noch auf die Mittel der Muttergesellschaft zurückgreifen, so sind wir seit 2010 in der Lage, die finanziellen Mittel eigenständig aufzubringen. Im Geschäftsjahr 2009 erfolgte die Aufnahme eines Darlehens zur Finanzierung eines Teils des Anlagevermögens. Die Aufnahme von weiterem Fremdkapital im laufenden Geschäftsjahr war nicht notwendig. Durch teilweise Inanspruchnahme des Kontokorrentrahmens haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Vergleich zum Vorjahr um rd. 160 TEUR erhöht.

Wurde das Anlagevermögen noch in 2009 zum Teil durch die Aufnahme von Fremdmitteln finanziert, so konnten die Anschaffungen des aktuellen Jahres hingegen aus dem laufenden Geschäftsbetrieb erbracht werden.

Das Anlagevermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 404 erhöht.

Um unsere Kunden innerhalb einer gewissen Frist bedienen zu können und um lange Wartezeiten für Ersatzteile auszuschließen wurde der Bestand der Vorräte, incl. unfertiger Waren, im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 920 erhöht.

Im Vergleich hierzu haben sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.302 zum Vorjahr verringert. Gleichzeitig haben sich aber Forderungen gegenüber unserer Muttergesellschaft auf TEUR 2.811 aufgebaut.

c) Vermögenslage

Im Geschäftsjahr vorgenommenen Investitionen in das Anlagevermögen und zusätzliche Steigerungen beim Umlaufvermögen insbesondere bei den Vorräten sowie den Forderungen gegen verbundene Unternehmen haben zu einer geringfügigen Erhöhung der Anlagenintensität gemessen am Gesamtvermögen von 12,50 % auf 13,30 % geführt.

Durch gezieltes Mahnen der ausstehenden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen konnte diese zum Jahresende um TEUR 1.301 reduziert werden. Das Zahlungsziel liegt aufgrund der überwiegenden Auslandsbeziehungen zwischen 30 bis 90 Tagen.

Gleichzeitig ist es uns gelungen von unseren Kunden eine Depositzahlung in Höhe von TEUR 2.000 zu bekommen.

In Folge der erzielten positiven Ergebnisse hat sich die Eigenkapitalquote von 0,00 % auf 6,23 % verbessert. Die in den Vorjahren erwirtschafteten Anlaufverluste konnten durch das Geschäftsjahr 2010 kompensiert werden, dass negative Eigenkapital damit ausgeglichen werden.

Die gebildeten Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen aufgrund bestehender Urlaubsverpflichtungen einschließlich der

zum Ende des Jahres aufgelaufenen Mehrarbeitsstunden sowie Rückstellungen für ausstehende Rechnungen und Beiträge an die Berufsgenossenschaft. Im Vergleich zum Vorjahr ergaben sich keine auffallenden Abweichungen.

Leasing wird hauptsächlich im Bereich von beweglichen Gerätschaften und der Betriebs- und Geschäftsausstattung eingesetzt und spielt wie im Vorjahr eine untergeordnete Rolle. Wesentliche nicht bilanzierte Vermögensgegenstände und damit verbundene außerbilanzielle Verpflichtungen bestehen somit nicht.

d) Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts hat sich die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft insbesondere mit Blick auf die Ertragslage gegenüber dem Vorjahr verbessert. Die Anfangsverluste für die Jahre 2008 und 2009 werden bereits durch das positive Ergebnis des Jahres 2010 aufgefangen. Für die Zukunft ist mit einer weiteren Entspannung der finanziellen Situation der Gesellschaft zu rechnen. Für das Jahr 2011 ist mit einem Umsatz in Höhe von TEUR 13.420 und einem Jahresüberschuss von TEUR 975 zu rechnen. Aktuell ergibt sich bis Mai 2011 ein Umsatz in Höhe von TEUR 6.104, woraus sich nach derzeitigem Stand ein positives Ergebnis in Höhe von TEUR 750 ergibt. Für das Geschäftsjahr 2012 ist mit einer weiteren Umsatzsteigerung auf 14 Mio. EUR zu rechnen. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung von rd. 4 %. Der Jahresüberschuss in 2012 soll erstmalig die Grenze von 1 Mio EUR überschreiten. Demzufolge ist die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft nach Abschluss des Geschäftsjahres 2010 als zufriedenstellend einzustufen.

III. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung für das Unternehmen sind nach Schluss des Geschäftsjahres 2010 keine eingetreten.

IV. Chancen- und Risikobericht

Chancen den positiven Trend fortzuführen sehen wir im anziehenden Marktumfeld. Die MRO-Industrie schaut vor dem Hintergrund weltweit wachsender Flugzeugflotten grundsätzlich sehr optimistisch in die Zukunft und erwartet in den nächsten fünf Jahren ein Wachstum von durchschnittlich mehr als 4,00 % pro Jahr.

Für den Standort Hahn der Haitec, ist es durch das geplante Nachtflugverbot (ab Ende 2011) auf dem benachbarten Flughafen Frankfurt-International noch chancenreicher geworden. Da gerade viele weitere Cargo Airlines als neue Kunden dann gezwungen sein könnten, zum Flughafen Hahn zu fliegen und wir diese als neue Kunden ebenso unterstützen wollen wie die bestehenden. Viele namenhafte Airlines wie Etihad Cristal Cargo, Qatar-Airways und andere, haben schon Ihre Flüge von Frankfurt nach Hahn umgestellt.

Unsere neuen Zulassungen durch die Luftfahrtbehörden aus Qatar, den Vereinigten Arabischen Emiraten, der FAA (in Kürze erwartet) und den bereits bestehenden Zulassungen der EASA, der Russischen Föderation und den Bermudas, sind wir bestens ausgerüstet um allen Anfragen unserer Kunden positiv entgegen treten zu können.

Risiken sind vor allem durch den kontinuierlichen Markteintritt neuer MRO-Kapazitäten in den Billiglohnländern begründet, was zu einer Verschärfung des bestehenden Wettbewerbs führen dürfte. Wir sehen für uns jedoch auf Grund unserer Qualität und der wettbewerbsgünstigen Kosten, hier kein Risiko. Hier gilt es weiterhin durch gute Qualität am Produkt Flugzeug und bei der Wartung zu überzeugen. Daneben liegt das Risiko vor allem im bestehenden Preis- und Kostendruck durch krisenbelastete Fluggesellschaften. Von dem zu erwartenden Marktwachstum werden daher nur MRO-Betriebe mit wettbewerbsfähigen Marktpreisen und niedrigen internen Kosten profitieren können. Aufgrund der guten örtlichen Lage auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn sehen wir hier Chancen für unsere Gesellschaft, uns am Markt weiterhin etablieren zu können.

Währungsrisiken ergeben sich im Wesentlichen durch Lieferungen in Fremdwährung. Die Risiken für die Gesellschaft sind überwiegend durch Schwankungen des US-Dollars zum Euro begründet. Eine entsprechende Absicherung erfolgt derzeit nicht. Zukünftig kann jedoch davon ausgegangen werden, dass derartige Geschäfte zur Absicherung dieser Risiken angestrebt werden.

Die Preissteigerungen beim Ölpreis und die Einführung einer Luftverkehrsabgabe zum 01.01.2011 sind als Risiken für die Zukunft der Luftfahrtindustrie nicht außer Acht zu lassen. Die Gesellschaft ist dank ihrer aktuellen Größe und ihres kostengünstigen Standorts sowie dem Einsatz von weiteren Kostensenkungs-, Effizienzsteigerungs- und Flexibilisierungsprogrammen für die Herausforderungen des Wettbewerbs gut aufgestellt.

Flughafen Frankfurt-Hahn, im August 2011

HAITEC
Aircraft Maintenance GmbH
gez. Michael Bock, Geschäftsführer

Datum der Feststellung des Jahresabschlusses sowie Ergebnisverwendung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 wurde noch nicht festgestellt.

Die Angaben hierzu werden nachgereicht.